

# **Dr. Gabor Maté**

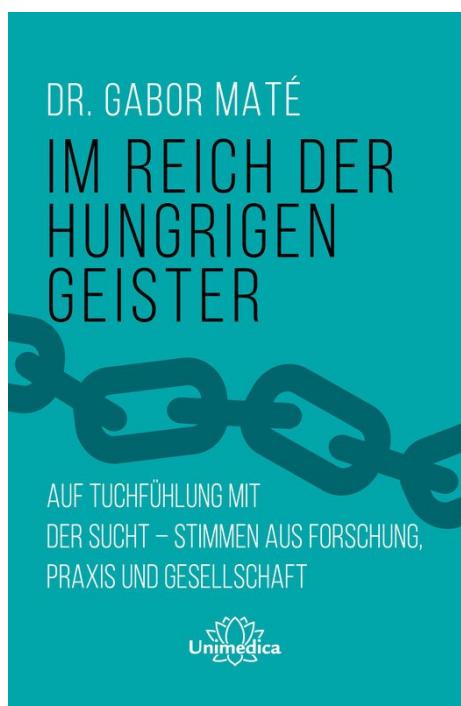
## **Im Reich der hungrigen Geister**

Texte d'exemple

[Im Reich der hungrigen Geister](#)

depuis [Dr. Gabor Maté](#)

éditeur: Unimedica



Dans la [boutique en ligne Narayana](#), vous trouverez tous les livres en allemand et en anglais sur l'homéopathie, la médecine alternative et un mode de vie sain.

Copyright :

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tél. +49 7626 9749 700

Courriel [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag est une maison d'édition spécialisée dans les ouvrages d'homéopathie, de médecines alternatives et de bien-être. Nous publions des livres d'auteurs de renom et novateurs tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus et Dinesh Chauhan.

Les éditions Narayana Verlag organisent des séminaires d'homéopathie. Des conférenciers de renommée mondiale tels que Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran et Louis Klein inspirent jusqu'à 300 participants.

# INHALTSVERZEICHNIS

Anmerkungen des Autors .....	ix
Einleitung .....	xi
Die hungrigen Geister: Im Reich der Süchte .....	xxix
<b>Teil I           Der Höllenzug .....</b>	<b>1</b>
KAPITEL 1   Das einzige Zuhause, das er je hatte.....	2
KAPITEL 2   Die tödliche Macht der Drogen .....	21
KAPITEL 3   Die Schlüssel zum Paradies .....	29
KAPITEL 4   Sie glauben mir meine Lebensgeschichte wohl nicht! .....	43
KAPITEL 5   Angelas Großvater .....	53
KAPITEL 6   Tagebuch einer Schwangerschaft .....	57
KAPITEL 7   Beethovens Geburtszimmer .....	70
KAPITEL 8   Es muss Momente der Hoffnung geben.....	83
<b>Teil II           Arzt, heile dich selbst .....</b>	<b>97</b>
KAPITEL 9   Wer könnte das besser verstehen als ich? .....	98
KAPITEL 10   Zwölf-Schritte – ein Protokoll.....	113
<b>Teil III           Ein anderer Zustand des Gehirns .....</b>	<b>121</b>
KAPITEL 11   Was ist Sucht? .....	122
KAPITEL 12   Von Vietnam bis zum „Rat Park“ .....	127
KAPITEL 13   Ein anderer Gehirnzustand .....	135
KAPITEL 14   Durch die Nadel – eine warme, sanfte Umarmung .....	143
KAPITEL 15   Kokain, Dopamin und Schokoriegel .....	153
KAPITEL 16   Wie ein Kind, das nicht erwachsen werden konnte.....	160

<b>Teil IV</b>	<b>Wie sich das süchtige Gehirn entwickelt .....</b>	<b>173</b>
KAPITEL 17	Ihre Gehirne hatten nie eine Chance .....	174
KAPITEL 18	Trauma, Stress und die Biologie der Sucht.....	183
KAPITEL 19	Es liegt nicht an den Genen.....	196
<b>Teil V</b>	<b>Der Abhängigkeitsprozess und die Suchtpersönlichkeit.....</b>	<b>205</b>
KAPITEL 20	„Ich tue alles, um das Gefühl der Leere zu vermeiden“ ....	206
KAPITEL 21	Zu viel Zeit für äußere Dinge .....	215
KAPITEL 22	Armseliger Liebesersatz .....	222
<b>Teil VI</b>	<b>Die Idee einer humaneren Realität: Jenseits des Krieges gegen Drogen.....</b>	<b>243</b>
KAPITEL 23	Vertreibung und die sozialen Wurzeln der Sucht.....	244
KAPITEL 24	Kenne deinen Feind.....	261
KAPITEL 25	Ein gescheiterter Krieg .....	267
KAPITEL 26	Die Freiheit der Wahl und die Wahl der Freiheit.....	279
KAPITEL 27	Vorschlag für eine aufgeklärte, soziale Drogenpolitik.....	291
KAPITEL 28	Ein kleiner, aber notwendiger Schritt .....	308
<b>Teil VII</b>	<b>Die Ökologie der Heilung .....</b>	<b>325</b>
KAPITEL 29	Die Kraft der mitfühlenden Neugier.....	326
KAPITEL 30	Das innere Klima .....	337
KAPITEL 31	Die vier Schritte – und der Fünfte.....	351
KAPITEL 32	Enthaltung und das externe Milieu .....	362
KAPITEL 33	Ein Wort an Familien, Freunde und Betreuer .....	377
KAPITEL 34	Nichts ist verloren .....	388
	Erinnerungen und Wunder: Ein Epilog.....	400

APPENDIX I Trugschlüsse in Adoptions- und Zwillingsstudien.....	409
APPENDIX II Eine enge Verbindung:	
Aufmerksamkeitsdefizitstörungen und Süchte.....	415
APPENDIX III Die Suchtprävention .....	420
APPENDIX IV Die zwölf Schritte .....	423
Endnoten.....	428
Danksagung .....	445
Referenzen.....	447
Index .....	449
Über den Autor .....	460
Anerkennung für Dr. Gabor Maté und seinen Bestseller Im Reich der hungrigen Geister.....	461

Wenn Zwölf-Schritte-Programme nicht für jeden hilfreich sind – bei all ihrem Wert helfen sie nur einer Minderheit – was dann? Es gibt keine „Allheilmittel“ für die Herausforderung der Sucht. Für viele Opiatabhängige sind Ersatzbehandlungen mit Drogen wie Suboxon lebensrettend. (In British Columbia wurde den Ärzten ein großer Spielraum für die Verschreibung von Suboxon eingeräumt, das nur ein sehr geringes Risiko birgt.) Für einige Abhängige können Medikamente von Nutzen sein, verschiedene Formen der Beratung für andere, aber kein einzelner Ansatz garantiert den Erfolg. Jeder Abhängige muss genau dort „abgeholt“ und betreut werden, wo er sich in dem Moment befindet.

Die meisten Ärzte werden, wenn überhaupt, nur in geringem Maß zum Thema Sucht ausgebildet, obwohl die Sucht folgenschwere Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit, die Langlebigkeit, die Produktivität und das Familienleben hat. Die wenigen Ausgebildeten haben in Bezug auf die biologischen Zusammenhänge nur begrenzte Kenntnisse erworben. Würde man mich bitten, ein umfassendes System zur Behandlung der heutigen Substanzabhängigkeit zu entwerfen, und zwar auch für die verheerenden „verhaltensbezogenen Süchte“ wie etwa Glücksspiel oder zwanghafte Sexualität, so würde es folgende Merkmale aufweisen:

- Ärzte, Therapeuten, Psychologen, Pädagogen, Rechtsanwälte, Richter und alle Strafverfolgungsbeamten werden in Denkansätzen geschult, die Informationen über Traumata berücksichtigen.
- Naloxon und andere Maßnahmen der Schadensminderung werden weithin verfügbar sein. Einrichtungen zur Schadensminderung werden in allen größeren Gemeinden eingerichtet. Die Substitutionsbehandlung mit Opiaten wird jedem, der sich dafür qualifiziert, ohne Weiteres angeboten.
- Entgiftungseinrichtungen mit niedrigschwelligem und schnellem Zugang werden in vielen Gemeinden eröffnet.
- Abgestufte Einrichtungen werden etabliert, in denen die Patienten von der Entgiftung zur Traumaheilung übergehen können sowie Beratung und Unterstützung beim Umgang mit persönlichen und sozialen Beziehungen erhalten.
- Die Betroffenen werden in Selbstfürsorge unterrichtet, einschließlich gesunder Ernährung und Körperarbeit wie Yoga oder Kampfsportarten, zusammen mit Achtsamkeitsübungen wie Meditation.
- Die falsche Trennung zwischen Fragen der psychischen Gesundheit und denen der Sucht – die in vielen Einrichtungen und Behandlungs-

## KAPITEL 1

---

# Das einzige Zuhause, das er je hatte

Als ich durch die vergitterte Metalltür in den Sonnenschein trete, offenbart sich mir eine Kulisse wie aus einem Fellini-Film. Es ist eine Szene, die zugleich vertraut und fremd, fantastisch und authentisch ist.

Auf dem Gehweg in der Hastings Street sehe ich Eva – in ihren Dreißigern, aber immer noch wie ein verwahrlostes Kind wirkend, mit dunklem Haar und olivfarbenem Teint –, wie sie einen bizarren Kokain-Flamenco hinlegt. Sie schiebt ihre Hüften nach außen, bewegt ihren Oberkörper und ihr Becken hin und her, beugt sich in der Taille, wirft einen oder beide Arme in die Luft und bewegt ihre Füße in einer unbeholfenen, aber abgestimmten Pirouette. Die ganze Zeit verfolgt sie mich mit ihren großen, schwarzen Augen.

In Downtown Eastside ist dieses crackgesteuerte Improvisationsballett als „The Hastings Shuffle“ bekannt, und es ist ein vertrauter Anblick. Eines Tages, als ich auf meiner ärztlichen Visite in der Nachbarschaft unterwegs war, sah ich eine junge Frau, die diesen Tanz hoch über dem Verkehr in Hastings aufführte. Sie balancierte auf dem schmalen Rand eines Neonschildes zwei Stockwerke weiter oben. Eine Menschenmenge hatte sich zum Zuschauen versammelt, die Drogenkonsumenten unter ihnen mehr amüsiert als entsetzt. Die Ballerina drehte sich um sich selbst, die Arme waagerecht wie die einer Seiltänzerin, oder machte tiefe Kniebeugen – eine Kosakentänzerin der Lüfte, ein Bein nach vorne tretend. Bevor die Spitze der Feuerwehrleiter ihre Flughöhe erreichen konnte, hatte sich die bekiffte Akrobatin wieder in ihr Fenster zurückgezogen.

Shop verwickelt sind. Es wird viel gestikuliert und scheinbar ziellos hin- und hergelaufen. „Schauen Sie sich das an“, sagt er. „Sie sitzen hier fest. Wissen Sie, Doc, ihr Leben erstreckt sich von hier bis vielleicht zum Victory Square auf der linken Seite und der Fraser Street auf der rechten. Die kommen hier nie raus. Ich will wegziehen, will mein Leben hier nicht mehr vergeuden.“

„Ach, was soll's. Schauen Sie mich an, ich habe nicht einmal Strümpfe.“ Stan zeigt auf seine abgelaufenen Schuhe und seine abgewetzte rote Jogginghose mit Gummibündchen ein paar Zentimeter über seinen Knöcheln. „Wenn ich in diesem Outfit in den Bus steige, wissen die Leute sofort Bescheid. Sie wenden sich von mir ab. Einige starren mich an, die meisten schauen nicht einmal in meine Richtung. Wissen Sie, wie sich das anfühlt? Als wäre ich ein Alien. Ich fühle mich erst dann wieder wohl, wenn ich hier zurück bin; kein Wunder, dass niemand jemals geht.“

Als er zehn Tage später wegen eines Methadon-Rezepts zurückkehrt, lebt Stan immer noch auf der Straße. Es ist ein Märztag in Vancouver: grau, nass und ungewöhnlich kalt. „Sie wollen nicht wissen, wo ich letzte Nacht geschlafen habe, Doc“, sagt er.

Für viele der chronischen, hartgesottenen Süchtigen in Vancouver ist es so, als ob ein unsichtbarer Stacheldraht das Gebiet umgibt, das sich ein paar Blocks von Main und Hastings aus in alle Richtungen erstreckt. Es gibt eine Welt jenseits davon, aber für sie ist sie größtenteils unerreichbar. Diese Welt hat Angst vor ihnen und lehnt sie ab, und sie wiederum verstehen deren Regeln nicht und können dort nicht überleben.

Es erinnert mich an einen Gefangenen, der aus einem sowjetischen Gulag geflohen war, und sich, nachdem er draußen fast verhungert war, freiwillig wieder inhaftieren ließ. „Die Freiheit ist nichts für uns“, sagte er seinen Mitgefangenen. „Wir sind für den Rest unseres Lebens an diesen Ort gekettet, auch wenn wir keine Ketten tragen. Wir können fliehen, wir können umherziehen, aber am Ende werden wir zurückkommen.“

— — —

Menschen wie Stan gehören zu der kränksten, bedürftigsten und am meisten vernachlässigten Bevölkerungsgruppe überhaupt. Ihr ganzes Leben lang wurden sie ignoriert, im Stich gelassen und haben sich ihrerseits immer wieder selbst aufgegeben. Wie entsteht die Bereitschaft einer solchen Gruppe zu helfen? In meinem Fall weiß ich, dass die Wurzeln dazu in meinen Anfängen

## KAPITEL 3

---

# Die Schlüssel zum Paradies: Sucht als Flucht aus der Verzweiflung

Sucht als „schlechte Angewohnheit“ oder „selbstzerstörerisches Verhalten“ abzutun, verbirgt leicht ihre Funktionalität im Leben des Süchtigen.<sup>1</sup>

DR. VINCENT FELITTI, ARZT AND WISSENSCHAFTLER

Es ist unmöglich, die Sucht zu verstehen, ohne zu erkunden, welche Erleichterung der Süchtige durch die Droge oder das Suchtverhalten findet bzw. zu finden hofft.

Thomas De Quincey, ein Literat des frühen neunzehnten Jahrhunderts, war Opiumkonsument. „Die subtilen Kräfte, die in dieser mächtigen Droge stecken“, so schwärzte er, „beruhigen alle Irritationen des Nervensystems ... halten die sonst schlaff werdenden animalischen Energien vierundzwanzig Stunden lang aufrecht. ... Oh gerechtes, subtile und alles eroberndes Opium ... Du allein vermagst, dem Menschen diese Gaben zu geben und hast damit die Schlüssel zum Paradies.“ De Quinceys Worte fassen die Segnungen aller Drogen zusammen, wie sie der Süchtige erfährt – sie machen, wie wir später sehen werden, den Reiz aller süchtig machenden Obsessionen aus, unter Beteiligung von Drogen oder ohne.

jünger durchgehen. „Sie haben in letzter Zeit eine Menge Kokain gespritzt“, bemerke ich eines Tages ihm gegenüber.

„Es ist schwer, davon loszukommen“, antwortet er mit seinem zahnlückigenhaften Grinsen.

„Bei Ihnen klingt es, als wäre das Koks ein wildes Tier, das Ihnen nachstellt.

Und doch sind Sie derjenige, der es jagt. Was bringt es Ihnen?“

„Es nimmt dem Alltag die Härte, die Härte im Umgang mit allem.“

„Was ist alles?“

„Verpflichtungen. Ich schätze, man könnte es so nennen: Verpflichtungen. Solange ich Drogen nehme, sind mir Verpflichtungen egal ... Wenn ich älter bin, kümmere ich mich um Rentenpläne und solche Sachen. Aber im Moment kümmere ich mich um nichts anderes als um meine alte Dame.“

„Ihre alte Dame ...“

„Ja, ich betrachte Koks als meine alte Dame, meine Familie. Es ist meine Partnerin. Ich habe meine Familie seit einem Jahr nicht mehr gesehen, und es ist mir egal, weil ich meine Partnerin habe.“

„Also ist Koks Ihr Leben.“

„Ja, Koks ist mein Leben ... Ich sorge mich mehr um den Stoff als um meine Lieben oder irgendetwas anderes. In den letzten fünfzehn Jahren ... ist es jetzt ein Teil von mir geworden. Es ist ein Teil meines Alltags ... Ich weiß nicht, wie ich ohne den Stoff leben könnte. Ich weiß nicht, wie ich den Alltag ohne Koks bewältigen soll. Wenn man es mir wegnimmt, weiß ich nicht, was ich tun soll ... Wenn Sie mich ändern und mich zu einem geregelten Leben führen würden, wüsste ich nicht, wie ich es aufrechterhalten könnte. Ich war in meinem Leben einmal dort, aber es fühlt sich an, als wüsste ich nicht, wie ich zurückgehen könnte. Ich habe nicht die ... Es liegt nicht am Willen; ich weiß nur nicht, wie.“

„Was ist mit Ihrem Wollen? Wollen Sie überhaupt dieses regelmäßige Leben?“

„Nein, eigentlich nicht“, sagt Jake leise und traurig.

Ich glaube nicht, dass das wahr ist. Ich denke, dass es tief in seinem Herzen den Wunsch nach einem Leben in Ganzheit und Integrität geben muss, der vielleicht zu schmerhaft ist, um ihn anzuerkennen – schmerhaft, weil er in seinen Augen unerreichbar ist. Jake hat sich so sehr mit seiner Sucht identifiziert, dass er es nicht wagt, sich vorzustellen, wie es wäre, wenn er clean wäre. „Es fühlt sich für mich wie Alltag an“, sagt er. „Es scheint sich nicht vom Leben eines anderen zu unterscheiden. Für mich ist es normal.“

„Das erinnert mich an den Frosch“, sage ich zu Jake. „Man sagt, wenn man einen Frosch in heißes Wasser wirft, springt er heraus. Aber wenn man den-

„Das tue ich. Ich will das mehr als alles andere.“ Im Wartebereich vor meinem Praxiszimmer werden die Patienten unruhig. Jemand schreit. Celia winkt abweisend mit der Hand.

Ich lächle sie an. „Sie klangen gestern gar nicht so anders.“

„Ich war viel schlimmer als das. Ich war völlig verrückt.“

Das Geschrei geht weiter, diesmal lauter. „Verpisss dich, du gottverdammtes Arschloch“, schreit Celia, ihr Tonfall plötzlich bösartig. „Ich spreche mit dem Arzt!“

*August 2004*

Ich mag es, wenn Musik aus der kleinen Musikanlage hinter meinem Schreibtisch tönt. Meine Patienten, von denen nur sehr wenige mit klassischer Musik vertraut sind, sagen oft, dass sie es als willkommene, beruhigende Überraschung empfinden. Heute ist es *Kol Nidrei*, Bruchs Vertonung des Gebetes der jüdischen Seele um Sühne, Vergebung und Einheit mit Gott. Celia schließt ihre Augen. „Das ist so schön“, seufzt sie.

Als die Musik zu Ende ist, erwacht sie aus ihrer Träumerei und erzählt mir, dass sie und ihr Freund Pläne für die Zukunft schmieden.

„Was ist mit Ihrer anhaltenden Sucht? Bedeutet das ein Problem für Sie oder für ihn?“

„Nun ja, schon, denn ich bin ja nicht mit meinem ganzen Ich präsent. Sie bekommen nicht das Beste von einem Menschen, wenn er süchtig ist, stimmt's?“

„Richtig“, stimme ich zu. „Ich habe es selbst erlebt.“

*Oktober 2004*

Celia ist schwanger. Hier in Downtown Eastside ist das im besten Fall immer ein gemischter Segen. Man könnte meinen, dass der erste Gedanke eines Arztes bei einer frisch schwangeren, drogensüchtigen Patientin ist, zur Abtreibung zu raten. Aber die Aufgabe des Arztes – ob bei dieser oder einer anderen Bevölkerungsgruppe – besteht darin, die eigenen Präferenzen der Frau zu ermitteln und gegebenenfalls die Optionen zu erläutern, ohne Druck auszuüben, sich für diesen oder jenen Weg zu entscheiden.

„Ich war früher ein militantes Partygirl“, fährt Elaine mit ihrer Lauren-Bacall-Stimme fort, wobei ihr ein rotbraun gefärbter Pony über die Stirn und ihre großen, stark bemalten Augen fällt. „Ich war nicht bereit, irgendetwas ernst zu nehmen, ich wollte einfach nur eine gute Zeit haben, und das bedeutete, sturzbetrunken zu sein.“

„Drei Dinge, die mir nicht halfen, waren Liebe, Erziehung und Bestrafung. Ich war unbelehrbar, egal, wie sehr die Leute versuchten, mich zu lieben, ganz gleich, welche Fakten ich kannte und wie oft ich schon harte Lektionen einstecken musste. Ich habe es erst kapiert, als ich anfing zuzuhören.“

„Das erste Mal, dass ich zuhörte, war bei einem AA-Treffen in Toronto. Ein Ureinwohner in den Sechzigern sprach. „Ich bin jetzt seit zwei Jahren trocken“, sagte er, „und vor sechs Monaten bekam ich meinen ersten Job. Hätte ich gewusst, wie gut es sich anfühlt zu arbeiten, hätte ich schon lange mit dem Trinken aufgehört. Vor fünf Monaten habe ich meine eigene Wohnung bekommen. Hätte ich gewusst, wie gut sich das anfühlt, wäre ich längst abstinent gewesen. Vor drei Monaten habe ich eine Frau kennengelernt. Junge, wenn ich gewusst hätte, wie toll *das* ist, hätte ich vielleicht gar nicht erst mit dem Trinken angefangen.“ Heiterkeit, Glucksen, anerkennender Applaus.

„Jetzt bin ich vierundsechzig“, sagte der Mann, „und ich habe gerade erfahren, dass ich Krebs habe. Ich habe noch sechs Monate zu leben.“ Elaine hält inne, um sich im Raum umzusehen, während wir diese Informationen sacken lassen. Schweigend warten wir auf ihr Fazit. „Ich dachte, er würde verkünden: „Ich werde das größte sechs Monate andauernde Saufgelage hingehen, das man sich vorstellen kann. Also zum Teufel mit euch allen und macht's gut!“ Das hätte ich getan, wenn ein Todesurteil über mir gehangen hätte. Aber nicht dieser Ureinwohner. „Ich bin einfach so dankbar“, sagte er, „so dankbar, dass ich nicht mehr trinke, dass ich zwei Jahre trocken war und dass ich dem Rest meines Lebens in Enthaltsamkeit entgegensehen kann.“

Da habe ich erkannt, dass Enthaltsamkeit mehr ist als nur die Abwesenheit von Alkohol. Es ist eine Art des Seins. Es bedeutet, das Leben in seiner Fülle zu leben.“

*Muss ich erst Alkoholiker werden, alles verlieren, meine Eingeweide auskotzen und dann zur Religion finden, bevor ich die Fülle des Lebens erleben kann, was immer das bedeutet? Ich bin aufgebracht. Nein, ich bin ängstlich, ich habe Angst, dass mir das nie passieren wird. Das ist es, was Elaine in meinen Augen gesehen hätte. Oder bereits gesehen hat. Vielleicht war ich der Neuankömmling, von dem sie sprach.*

Elaine ist im Begriff, das Rednerpult unter zustimmendem Nicken der Zuhörer zu verlassen, aber sie tritt noch einmal hinter das Mikrofon. „Ich

# Index

In diesem Index dient die Abkürzung *AA* als Hinweis auf die Anonymen Alkoholiker und die Abkürzung *DE* als Hinweis auf Downtown Eastside. Anführungszeichen werden zur Kennzeichnung von Pseudonymen verwendet (zum Beispiel „Celia“).

## A

Abhängigkeit 11, 19, 24, 25, 43, 70, 85, 121, 123, 130, 131, 138, 141, 162, 165, 187, 189, 208, 217, 235, 249, 250, 253, 268, 278, 288, 292, 295, 300, 302, 305, 307, 310, 315, 321  
Abstinenz 36, 141, 291, 310, 313, 314, 315, 317, 362, 363, 364, 373, 423  
Enthaltung versus 364  
ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung). Siehe ADS (Aufmerksamkeitsdefizitstörung)  
Adoption 202, 410, 411, 413, 414  
ADS (Aufmerksamkeitsdefizitstörung) 92, 114, 174, 231, 333, 349, 353, 366, 367, 415  
Adverse Childhood Experiences Study, dt. belastende Erfahrungen in der Kindheit 187, 236, 411  
Affective Neuroscience (Panksepp) 144, 148, 176

Afghanistan 267, 270  
Aggression 168, 169, 193, 302  
Aktivismus 93  
Al-Anon 381  
Alexander, Bruce 131, 132, 254, 268  
Alkohol 6, 17, 68, 91, 113, 117, 123, 130, 131, 139, 140, 144, 151, 157, 158, 174, 186, 192, 193, 199, 207, 211, 238, 243, 250, 253, 254, 255, 256, 258, 271, 273, 276, 302, 305, 313, 318, 335, 363, 364, 372, 394, 414, 416, 423  
Sucht als 131  
Alkoholismus 19, 50, 136, 196, 197, 255, 365, 381, 410, 411, 412, 414  
Genetik 196, 198  
„Allan“ (DE) 26  
Almaas, A. H. 395  
Altruismus 392  
„Alvin“ (DE) 27  
Améry, Jean 31  
Amiel, Barbara 237

Analyse, präattentive 287  
 „Anne“ (AA) 335, 362, 364, 372, 379  
 Anonyme Alkoholiker (AA) 113, 115, 119, 335, 362, 371, 392, 423  
 „Arlene“ (DE) 3  
 Ärzte 106, 175, 196, 249, 251, 282, 321, 378, 384. Siehe medizinisches Personal  
 „Aubrey“ (DE) 37, 38  
 Aufmerksamkeitsdefizitstörung 116, 174, 327, 333, 366, 415  
 Aufzeichnungen aus dem Kellerloch (Dostojewski) 74, 314  
 Augustinus, Bischof von Hippo 397  
 Australien 243  
 Autonomie 246, 314. Siehe auch Gegenwille, Freiheit

**B**

Baba, Vishwanath 252  
 Beauty Junkies (Kuczynski) 248  
 Becker, Gary 272  
 Behaviorismus 294  
 Bekenntnisse (Augustinus von Hippo) 397  
 Bekenntnisse eines englischen Opiumessers (Quincey) 1  
 Bellow, Saul 34  
 Benzodiazepine 185  
 Beruhigungsmittel 170  
 „Beverly“ (DE) 22, 24, 383, 384, 401, 405, 406  
 bewusste Achtsamkeit 342, 344, 351, 364  
 Auswirkungen 371, 372  
 implizierte Überzeugungen 282  
 Neubenennung 354  
 unterstützende Strukturen, für 365  
 Beziehungen  
   soziale 39  
 Bindung 149, 150, 173, 180, 181, 184, 234, 250, 258, 376, 396  
 Abhängigkeit 126  
 Abwehr und 158  
 falsche 391  
 Gehirnentwicklung und 173

Kind-Eltern 259  
 Mutter und Kind 146  
 Nicht-Bindung 283  
 Black, Conrad 236, 240  
 Blum, Kenneth 196  
 Bonding, Verbundenheit, Beziehung 148  
 Boyd, Neil 277  
 „Brain Lock“ Gehirnblockierung 281, 352  
 „Brain Lock“ (Schwartz) 352  
 „Brian“ (DE) 401, 402, 405  
 Bücher. Siehe Literaturempfehlungen  
 Buddha 206, 250, 342, 344, 348, 377, 380, 397, 426  
 Bush, George W. 249

**C**

Campbell, Joseph 394  
 „Carl“ (DE) 31, 86  
 „Carol“ (DE) 33, 34, 39, 62  
 „Cathy“ (DE) 32  
 „Celia“ (DE) 36, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 86, 87, 157, 266, 407  
 „Charlotte“ (DE) 36  
 China 255  
 Chödrön, Pema 330  
 „Chris“ (DE) 40  
 „Cindy“ (DE) 45, 46  
 „Claire“ (DE) 160, 161, 168, 169  
 „Clarissa“ (DE) 327, 328, 329, 332, 406, 407  
 „Claude“ (DE) 308, 309, 310  
 Coleridge, Samuel Taylor 382  
 Cortex 145, 150, 163, 164, 165, 167, 169, 181, 209, 228, 287, 288, 365, 375  
 Dysfunktion im 164  
 orbitofrontaler 164, 166, 167, 180  
 posteriore, superiore Temporal- (pSTC) 392  
 präfrontaler (PFC) 104, 137, 164, 179, 183, 188, 189, 209, 417  
 Cortisol 182, 186, 191, 201, 202  
 „Cory“ (DE) 403, 404, 405

- Crack 13, 36, 42, 59, 65, 69, 101, 274. Siehe Kokain  
 Craigie, Susan 86, 366  
 Crystal Meth (Amphetamin) 9, 27, 39, 40, 51, 62, 130, 131, 138, 139, 140, 158, 170, 174, 299, 300, 315, 415, 418  
     körperliche Auswirkungen 34  
 Curtin, John T. 269
- D**
- Damasio, Antonio 175, 338  
 Daniels, Anthony 312  
 Darwinismus, neuronaler 178  
 Deci, Edward 378  
 Deppe, Michael 210  
 Depression 35, 181, 182, 189, 211, 225, 249, 300, 334, 340, 373, 417  
     maternal, Mutter, der 182  
 Medikamente gegen 30, 126, 185  
     postpartal, Wochenbettdepression 181  
 de Quincey, Thomas 1  
 Der kleine Horrorladen 108  
 „Devon“ (DE) 100  
 Diamond, Marian 338, 375  
 Differenzierung 220, 221, 336, 418  
     Definition 220  
 Dislokation, Vertreibung 6, 244, 254, 255, 256, 257, 259, 393  
 Dodes, Lance 129, 197  
 „Don“ (DE) 170  
 Dopaminrezeptoren 138, 139, 141, 157, 158, 165, 184, 201, 209, 297  
     Mangel an 209  
     Stress und 193  
 „Dora“ (DE) 27  
 Dostojewski, Fjodor 314  
 Drogenhandel 27, 270, 298, 300, 317  
     Gewinne 271, 273, 300  
 Drogen (illegale) 71, 250, 269, 271, 301, 303  
     Aufklärung über 421  
     Dealer 119, 266  
     Entzug von 113, 126, 132, 139, 315  
     Gewinne durch 271  
     Hersteller 278  
     Sozialpolitik 297  
     Toleranz versus Abhängigkeit 139  
     Überdosen 312  
 Drug Dependency Service (U.K.) 316  
 Dubovsky, Steven 184  
 Dupont, Robert 135, 253
- E**
- Ego xxix, 16, 79, 107, 114, 218, 364, 394, 396, 397, 424  
 Einstimmung 230, 231, 233, 234, 236, 238, 364. Siehe Beziehungen  
 „Elaine“ (DE) 115, 116, 117, 118  
 Eltern 421  
     Belastungen von 31, 411  
     Einstimmung 235  
     emotionales Leben 412  
     Schuldzuweisung 417  
     Unterstützung für 417  
 Emotionen 9, 35, 104, 131, 180, 188, 220, 228, 235, 282, 294, 295, 329, 330, 332, 334, 337, 341, 342, 344, 345, 346, 348, 375, 385, 386, 390, 398, 424  
 Differenzierung 220  
     elterliche 182  
     Gehirn 169  
     Gehirnentwicklung und 25, 181  
     geistige Anstrengung 341  
     Opioide und 158  
     überwältigende 220  
     Verarbeitung von 189, 210  
     Verdrängung von 30, 34, 220, 375  
     Wahl und 295  
     Zweck 158  
 Empathie 392  
 Endorphine 145, 146, 147, 149, 150, 151, 209, 356  
 Entgiftungszentren 320  
 Enthaltung 330, 362, 364, 367, 370, 423, 424, 427  
     Abstinenz versus 362  
     Belohnungen für 369  
 Entkriminalisierung 276, 298, 299, 300, 307

Unterstützung für 92, 268  
 Vorzüge 297, 300, 303, 304  
 Widerstand gegen 300  
 Entscheidungsfindung 141, 162, 166,  
     167, 209, 283, 284. Siehe auch  
     Selbstregulation; Siehe auch  
     Wahl  
 Entwicklung der Persönlichkeit (Rogers) 85  
 Entzug 53, 211, 225, 274, 302, 315,  
     320, 328. Siehe Entgiftungs-  
     zentren  
 Epigenetik 199  
 Epstein, Mark 346  
 Erinnerungen 3, 4, 33, 50, 59, 147,  
     168, 232, 264, 337, 400  
 Erkrankung. Siehe Krankheit  
 „Eva“ (DE) 2, 3, 4, 5, 6  
 Evans, Liz 6, 17

**F**

Familien 252, 255, 256, 268, 377, 378,  
     412, 413, 414, 421. Siehe auch  
     Elternschaft, Eltern  
 Faust (Goethe) 75  
 Felitti, Vincent 29, 98, 176  
 Fettleibigkeit 197, 226, 236, 311. Siehe  
     auch Überessen  
 First Nation 54. Siehe Ureinwohner  
 Fix:The Story of an Addicted City  
     (Wild) 92  
 Forschung 176  
     Drogen zu 131, 135  
     Gehirnentwicklung zur 174, 175,  
         295, 342  
     Stress zu 297  
     Sucht zur 168, 176, 208  
 Zwillingen/adoptierten Kindern,  
     zu 200, 409, 411, 413  
 „Frank“ (DE) 10  
 Frankl, Viktor 362, 392  
 Frauen. Siehe Mütter  
     Gefängnissen, in 269  
     Sucht unter 30, 61, 227, 248, 249  
 Freiheit. Siehe auch Gegenwillen,  
     Machtlosigkeit

Wahl der 279, 280, 282, 285, 286  
 Freud, Sigmund 38  
 Furcht 9, 214, 223, 334, 390, 391  
     Furcht versus Angst 332  
     Leere vor der. Siehe Leere:Furcht  
         vor der  
 Fürsorge, Elternschaft 6, 114, 149, 379,  
     417  
     Vererbung 202  
**G**  
 „Gail“ (DE) 23, 24  
 „Gary“ (DE) 98, 99, 100  
 Gefängnisse 45, 276, 298  
 Gegenwillen 363, 378. Siehe auch  
     Freiheit  
 Gehirn xxxi, 135, 136, 137, 155, 163,  
     176, 178, 179, 180, 198  
     Alkohol und 197  
     Anatomie 137  
     Corpus callosum 189  
     Emotionen und 186  
     Frontallappen, Stirnlappen 177, 178  
     Genesung von Suchtfolgen 195  
     Hippocampus 186, 189, 338  
     Nucleus accumbens (NA) 155, 156,  
         157, 193  
     Schmerz 188  
     Sucht und 137, 173, 341, 342  
     ventrales tegmentales Areal 154  
     Vermis 188  
 Gehirnentwicklung 69, 175, 176, 177,  
     178, 182, 183, 191, 195, 286,  
     338, 339, 417  
     Einstimmung 231  
     Emotionen und 186  
     Freiheit der Wahl 286  
     Fürsorge 180  
     pränataler Stress 200  
     Trauma und 188  
 Geist. Siehe bewusste Achtsamkeit  
 Genesung 62, 136, 141, 284, 313, 337,  
     340  
     Bindung und 221, 379  
     Kosten 301  
     ökologische Sichtweise 337, 374

unterstützende Strukturen für 285, 365  
 Genetik 416. Siehe auch Epigenetik  
 Alkoholismus 196  
 Suchtanfälligkeit 197  
 Umfeld, Umgebung 410  
 Gesellschaft xxxi, 17, 20, 32, 101, 149, 159, 173, 202, 234, 246, 248, 250, 253, 257, 259, 260, 262, 263, 266, 271, 276, 284, 290, 291, 293, 296, 298, 303, 304, 305, 307, 310, 316, 322, 401, 417, 420, 421  
 Aufklärung über Suchterfahrung xxxi  
 Freiheit, in der 280  
 süchtige xxx  
 Süchtige, Ausgrenzung von xxx, 11  
 Gewohnheitsstrukturen 288, 295  
 Giard, Monique 228  
 Giftstoffe. Siehe Toxine  
 Gillespie, Paul 261  
 Glaube. Siehe Spiritualität  
 Gleichaltrigenorientierung 258  
 Glover, Yvette 201  
 Goethe, Johann Wolfgang von 75, 76  
 Goodman, Aviel 207, 211, 222  
 „Greg“ (DE) 36  
 Grey, James P. 271, 273  
 Griffin, Kevin 371  
 Groll 369, 379

**H**

„Hal“ (DE) 25, 26, 381  
 Halsted, William Stewart 303  
 Harper, Stephen 321  
 Heroin 7, 9, 13, 17, 23, 28, 30, 32, 40, 48, 59, 67, 91, 92, 93, 111, 123, 126, 129, 130, 133, 139, 149, 152, 154, 158, 219, 251, 263, 264, 271, 274, 276, 283, 288, 300, 302, 307, 312, 314, 315, 316, 317, 318, 327, 381, 403  
 kontrollierte Verteilungsprogramme 316, 317  
 Schwangerschaft während 328

HIV xxxi, 6, 8, 11, 19, 23, 25, 26, 32, 35, 36, 39, 44, 45, 61, 66, 98, 100, 152, 255, 288, 290, 306, 309, 315, 317, 319, 320, 405  
 „Hobo“ (DE) 9  
 „Howard“ (DE) 400  
 Huettel, Scott 392

**I**

Impulskontrolle 88, 114, 121, 124, 164, 168, 170, 221, 238, 289, 367, 418. Siehe auch Selbstregulation  
 Gehirn und 168, 188, 369  
 Indigene, Aborigines 254, 256, 259, 305  
 Gemeinschaft als 305  
 Sucht und 254, 256  
 Unterdrückung von 257  
 Individualität 106, 209, 364  
 Insite 18, 92, 312, 318, 319, 320, 321  
 „Isabella“ (DE) 373  
 Isolation 39, 94, 132, 133, 193, 194, 254, 263, 296, 339, 358, 374, 389, 398. Siehe Trennung

**J**

„Jake“ (DE) 40, 41, 42  
 Jeal, Bethany 18  
 „Jenkins“ (DE) 3, 4  
 „Jenny“ (DE) 318  
 „Jerry“ (DE) 406  
 „Joey“ (DE) 12  
 Joranson, David E. 272  
 Joseph, Rhawn 182  
 „Josh“ (DE) 83, 84, 85  
 „Joyce“ (DE) 381, 382  
 „Judy“ (DE) 30, 95, 393, 398  
 junge Menschen 300, 307, 421, 422

**K**

„Kai“ (DE) 9  
 Kanada 49, 92, 109, 236, 254, 257, 262, 268, 271, 272, 297, 306, 315, 318, 321  
 Drogenstrategien in 268, 276

indigene Bevölkerung 256

Katie, Byron 386

Kaufen (zwanghaftes) 102, 109, 211, 249, 357

Kelly, Gladys 250

„Kenyon“ (DE) 99, 407

Kerr, Michael 220

Kerr, Thomas 306

Kinder 30

adoptive 200, 409, 414

traumatisierte 188, 417

verlassene 50, 217

Kindesmissbrauch

Folgen von 296

sexueller 30, 49, 188, 254

Suchtursache, als 30, 187, 236

Kokain 143, 153

Suchtmittel, als 36, 140, 306

zelluläre Auswirkungen 138, 140

Kolumbien 208, 270, 272

Koran, Lorrin 249

körperliche Abhängigkeit 126

Krankheit 24, 36, 44, 49, 85, 123, 125,

128, 129, 141, 145, 167, 224,

249, 255, 265, 289, 290, 310,

322, 337, 360, 403, 410, 415, 418

Sucht als 25

Krishnamurti, Jiddu 293

Kristeva, Julia 389

Kuczynski, Alex 248

„Kyle“ (DE) 10

## L

Langeweile 3, 28, 32, 33, 35, 105, 211, 225, 260. Siehe auch Leere

Länge, Alfried 393

Lapham, Lewis 252

„Larry“ (DE) 84, 274

„Laura“ (DE) 19

Leere 28, 33, 206, 234, 333

Furcht vor der 211

Suchtursache als xxix

Leere, Gefühl der 393

„Leona“ (DE) 12

Levi, Primo 31, 83, 240

Lewis, Jerry 127

Leyton, Elliot 12

Liebe 16, 22, 24, 50, 68, 69, 76, 104, 117, 149, 158, 160, 184, 217, 219, 224, 227, 231, 232, 234, 235, 241, 246, 302, 329, 330, 331, 348, 358, 360, 362, 364, 378, 379, 389, 393, 395, 400, 412

elterliche 149

limbisches System 158, 159

Lipton, Bruce 199

„Lisa“ (DE) 153, 154, 157, 265, 266

## M

Machtlosigkeit 45, 262, 271

Eingeständnis der 335, 423

Stärke versus 425

Suchtkranken von 365

Suchtursache als 114, 254

„Madeleine“ (DE) 13, 14

„Marcia“ (DE) 10

Marihuana 35, 74, 130, 131, 139, 143, 152, 198, 276

Markel, Kim 18, 84, 86

Maté, Daniel 5, 8, 77, 212, 230

Maté, Gabor

Familie 41, 111, 210, 216

Kindheit 16

Selbstverachtung 329

Workaholic, Arbeitssüchtiger 106

Zuspätkommen 367, 368, 369

Maté, Rae ii, 102, 103, 104, 110, 336, 348, 369, 370, 382

„Matthew“ (DE) 4, 5

„Maureen“ (DE) 35

„McDermitt“ (DE) 274

McDowell, Angela 53

McEwen, Bruce 375

Medikamente 3, 51, 81, 126, 147, 418

ADHS 418

Mediziner, medizinisches Personal 45,

292

Mehl-Madrona, Lewis 304

Menand, Louis 203

Methadon 8, 14, 15, 23, 26, 27, 34, 40,

42, 43, 44, 45, 52, 53, 58, 59, 62,

64, 67, 68, 88, 92, 112, 170, 264,

- 265, 279, 314, 315, 316, 318, 328, 393, 400, 405  
**Methylphenidat (Ritalin)** 88, 91, 315  
 „Mike“ (DE) 275, 276  
**Misshandlung, Missbrauch.** Siehe Kindesmisshandlung  
**Mitarbeiter des Gesundheitswesens** 385. Siehe Mediziner, medizinisches Personal  
**mitführende Neugier** 326, 330, 336, 355, 368, 369  
 erste Schritte 330  
**Morphin, Morphium** 33, 70, 73, 77, 78, 126, 128, 132, 133, 139, 140, 145, 149, 303, 315, 316, 403  
**Morphium** 30  
**Murphy, Rex** 237  
**Musil, Robert** 240  
**Mütter** 149, 151, 182, 185, 200, 201, 233, 269, 417, 421  
 depressive 181, 182, 192  
 gestresste 200, 201  
 Unterstützung für 420
- N**
- Naloxon** 209  
**Narkotika** 30, 126, 128, 131, 140, 147. Siehe auch Drogen; Opioide  
**Negativität** 109  
**Nervenzellen** 137, 139, 140, 154, 155, 157, 163, 176, 178, 185, 193, 339, 340  
**Neubenennung** 354, 359  
 Notwendigkeit 354  
 Sinn und Zweck 355  
**Neufeld, Gordon** 239, 258, 259, 363  
**neuronale Verbindungen** 178, 180  
**Neuroplastizität** 340  
**Neurotransmitter** 139, 155, 184, 185, 208, 234. Siehe auch Dopamin; Endorphine  
**Neuzuweisung** 355, 356, 359  
 „Nick“ (DE) 9  
 „Nicole“ (DE) 39  
**Nietzsche, Friedrich** 74, 342, 344  
**Nikotin** 66, 123, 130, 131, 139, 140, 154, 158, 174, 207, 211, 226, 250, 251  
**Nixon, Richard** 267  
**Noradrenalin** 186  
**North American Opiate Medication Initiative (NAOMI)** 316  
**Notwendigkeit (Neubenennung)** 354
- O**
- O’Brien, Charles** 136, 142  
**One Breath at a Time\ Buddhism and the Twelve Steps** (Griffin) 371  
**Onsite** 320  
**Opioide** 148, 149, 155, 158, 184  
 Emotionen und 149  
 Endorphine 146  
 Schmerzmittel, als 128, 129, 150  
**Opioidrezeptoren** 146, 147, 149, 151  
**Opium** 29, 33, 35, 104, 143, 152, 383  
**Owen, Philip** 94  
**OxyContin** 186, 251  
**Oxytocin** 148, 149, 186, 230
- P**
- Panksepp, Jaak** 144, 176, 288, 294, 295, 297, 329  
 Oxytocin, über 148  
**Peaceful Measures\ Canada’s Way Out of the \,War on Drugs\** (Alexander) 268  
**Penfield, Wilder** 343  
 „Penny“ (DE) 22, 24, 401, 402, 405, 408  
**Percodan** 128  
**Perry, Bruce** 191, 201, 292, 305, 329  
**Persönlichkeit** xxxi, 37, 38, 81, 108, 175, 215, 219, 220, 221, 303, 309, 377, 395, 396  
 „Peter“ (AA) 115, 119  
**Pflegekinder** 17, 31, 37, 414  
**Pickton, Robert** 303  
**Placeboeffekt** 147  
**Polizei** 73, 160, 251, 262, 265, 275, 289, 298, 301, 317, 320, 321

Portaro, Sam 126  
 Portland Hotel 3, 4, 5, 6, 7, 9, 13, 25,  
   33, 83, 85, 156, 216, 263, 284,  
   289, 295, 305, 309, 316, 318, 369  
 Portland Hotel Society. Siehe Insite  
 Portland Hotel Society (PHS) 5, 6, 33,  
   85, 295, 369  
   Dienstleistungen, Angebote 5  
   Dienstleitungen, Angebote 6  
 Post, Robert 179, 231  
 posttraumatische Belastungsstö-  
   rung. Siehe auch Trauma  
 Povey, George 271  
 Prostitution 273, 299, 303  
 Prozac 140, 185  
 PTSD (posttraumatische Belastungs-  
   störung) 188, 201  
 Purdue Drug 251

**R**

„Ralph“ (DE) 24, 70, 71, 72, 73, 74, 75,  
   76, 77, 78, 79, 80, 81, 244, 245,  
   246, 250  
 „Randall“ (DE) 3, 4, 5  
 Rawson, Richard 140  
 „Raymond“ (DE) 265, 266  
 Reid, Stephen 28, 33, 54, 211, 215, 216,  
   217, 218, 228, 233, 331  
 reine Aufmerksamkeit 344  
   Emotionen und 346  
 Religion 4, 117, 206, 344, 393. Siehe  
   auch Spiritualität  
 „Remy“ (DE) 88, 89, 90, 91  
 „Richard“ (DE) 32  
 „Rick“ (DE) 59, 61, 62, 63, 66, 67, 68  
 Ritalin (Methylphenidat) 77, 88, 315,  
   417  
 Rogers, Carl 86  
 Rosenberg, Marshall 380  
 Royal Canadian Mounted Police –  
   RCMP 320  
 Rückfall 124, 142, 193, 207, 217, 296,  
   374

**S**

Salienzzuschreibung 168, 228, 358  
 Schadensbegrenzung 85, 94, 364  
   Entkriminalisierung und 92, 276  
   Unterstützung für 34  
 Scham 12, 107, 109, 203, 208, 214,  
   216, 218, 229, 230, 326, 329,  
   330, 336, 358, 367, 368, 369,  
   370, 379, 425. Siehe auch  
   Selbstverachtung  
 Schlaganfall 340  
 Schmerzen 11, 12, 22, 24, 30, 35, 48,  
   59, 67, 78, 124, 126, 127, 128,  
   143, 147, 149, 150, 194, 252,  
   261, 272, 310, 315, 402, 403, 406  
   chronische 128, 129  
   Drogen als Linderung, der 59  
   Drogen zur Linderung, der 150  
   emotionale 30, 150, 168, 188, 300  
   körperliche 30, 150, 404  
 Schmerzmittel 30, 146, 147, 373, 403  
 Schore, Allan 151  
 Schuld 17, 35, 74, 123, 194, 203, 231,  
   257, 336, 355, 370, 372, 373,  
   379, 380, 424  
 Schwangerschaft 57, 61, 64, 65, 66, 67,  
   86, 177, 200, 201, 202, 328, 406,  
   411, 417, 420  
   Drogenabhängigkeit und 62  
   Stress während 200, 201  
 Schwartz, Jeffrey  
   OCD-Behandlungsmethode 352  
 Schwarze 253  
 Schweiz 307, 317  
 „Sean“ (DE) 111, 112  
 Selbsterkenntnis 285, 344, 390  
 Selbstgerechtigkeit 379, 380  
 Selbstheilung 326. Siehe mitführende  
   Neugier  
 Selbstinventur, moralische 426  
 Selbstregulation 162, 181, 183, 188,  
   191, 209, 219, 220, 221, 231,  
   232, 233, 336, 341, 369, 385, 417  
 Selbstsucht 247  
 Selbstverachtung 218, 373. Siehe auch  
   Scham

- Selbstwertgefühl 16, 216, 239, 265  
 Selye, Hans 191, 360  
 „Serena“ (DE) 43, 44, 46, 47, 48, 49,  
 50, 51, 52, 76, 257, 301, 306, 389  
 Serotonin 140, 185, 208, 209, 229, 352  
 Sexsucht 211, 227, 352, 365  
 „Sharon“ (DE) 21, 22, 23, 24, 25, 28  
 „Shawn“ (DE) 264, 266  
 „Shirley“ (DE) 38  
 Siegel, Daniel 180, 232, 349  
 Simon, Eric 145  
 Skinner, B. F. 294  
 „Sophie“ (AA) 119  
 Speed 25, 36, 47, 140, 154. Siehe auch  
 Crystal Meth (Amphetamin)  
 Spiritualität 55  
 Erwachen der 398  
 Sport. Siehe Bewegung  
 SSRIs Selektive (Serotonin-Wiederauf-  
 nahmehemmer) 140  
 Stamper, Norm 268, 269  
 „Stan“ (DE) 14, 15, 304, 305  
 starkes Verlangen, zwanghaftes Ver-  
 lagen 123, 124, 126, 141, 158  
 „Steve“ (DE) 279  
 „Stevie“ (DE) 12, 99, 402, 403, 405  
 Stimulanzien 13, 38, 70, 71, 131, 138,  
 139, 140, 144, 154, 155, 158,  
 307, 315, 415, 417, 418. Siehe  
 auch spezifische Drogen  
 Storr, Anthony 334  
 Stress 183  
 Abbau von 346, 374  
 Bindung und 184  
 Definition 191  
 Gehirnentwicklung 32  
 Kinder 151, 186, 417  
 posttraumatischer 30, 59  
 pränataler 194, 411  
 Reaktion auf 184, 191, 192, 193, 374,  
 375  
 Suchtursache 191, 193, 374  
 Ursachen für 193, 375  
 Stuerzbecher, Kerstin 7, 17, 28  
 Suchtbehandlung 235, 310, 351, 352  
 Süchte xxix, 9, 16, 30, 32, 97, 122, 124,  
 125, 207, 210, 212, 216, 217,  
 225, 228, 248, 250, 277, 313,  
 335, 336, 345, 362, 363, 366,  
 381, 383, 415  
 Angst als Ursache 201  
 Belohnungssystem der 153  
 chronischer Zustand 30, 137, 141,  
 207  
 Definition 97, 101, 123, 141, 207  
 Dopamin-System und 417  
 Drogen als Ursache 29, 127  
 \„ehrenwerten“ Abhängigkeiten 249  
 eigenständig als 393  
 Ersatz für 371  
 Familienkrankheit als 381  
 Freiheit  
 Wahl der 280  
 Gefühl der Leere, als Ursache 218  
 Heilung von 338, 342  
 Kategorien 249  
 Kindesmissbrauch als Ursache 236  
 Kindesmisshandlung als Ursache 30  
 Komplexität 125  
 Leidenschaft 106  
 Merkmale 101, 141  
 Ohnmachtsgefühl 132  
 Physiologie xxxi  
 Prävention, Vorbeugung 306, 420  
 Prozess als 127, 145, 379, 423  
 Rechtfertigungen für 106  
 Schmerzen als Ursache 35  
 sozialen Wurzeln 244  
 Stress als Ursache 132, 236  
 Trauma und 32  
 Überwindung der 85  
 Ursachen von xxxi  
 Ursache von 127  
 zwanghafter Dang 263  
 zwanghaftes Verlangen 123, 124  
 Süchte; Prädisposition zu 416  
 Süchtige  
 Akzeptanz von 7, 86  
 Atheisten als 389  
 Behandlung von 98, 130  
 Gesellschaft und 12, 246, 248  
 Kriminelle als 263

Selbstbild 39  
 Unterstützung für 18  
 Sullivan, Sam 302  
 Synapsen 163, 177, 178, 182  
 System der Anreizmotivation 184  
 Szalawitz, Maia 378

**T**

Tabak. Siehe Nikotin  
 Teicher, Martin 190, 285  
 „Terence“ (DE) 288  
 Thompson, Scott 320  
 Toleranz 73, 125, 148, 149, 211, 269, 315  
 Tolle, Eckhart 118, 248, 253, 282, 344, 348, 390  
 „Tom“ (DE) 22, 24  
 Trauma 31, 34, 183, 189, 191, 192, 347, 395  
 Auswirkungen 191  
 Geburt, nach der 413  
 Gehirnentwicklung 188  
 Kindern, bei 188  
 Suchtanfälligkeit 234  
 Trennung 150, 151, 175, 184, 234, 236, 265, 348, 379, 413

**U**

Überdosen 402  
 Überessen xxx  
 Überzeugungen 198, 281, 285, 292, 293, 322, 332, 337, 347, 353, 389, 395, 427. Siehe Spiritualität  
 Umfeld, Umgebung 8, 45, 78, 156, 200, 203, 295, 334, 337, 386  
 Drogenkonsum, bei 156  
 emotionales 180, 223  
 Genetik versus 412  
 Gene und 412  
 Heilung 365  
 Unruhe im Kopf (Maté) 106, 116, 174, 223, 231, 333, 417, 418  
 Unzulänglichkeit (Gefühl der) 37, 38, 218  
 Upper Canada College 238

Ureinwohner 3, 7, 12, 14, 31, 55, 89, 90, 117, 143, 254, 256. Siehe Indigene

**V**

Vancouver 15  
 VANDU 91, 93  
 Vasopressin 186  
 Väter 185, 421  
 Verantwortung 17, 25, 63, 169, 203, 214, 253, 257, 312, 330, 331, 336, 356, 368, 369, 371, 373, 378, 379, 381, 382, 385, 398, 425, 426  
 Vereinigtes Königreich 300, 316, 317  
 Vereinigte Staaten 129, 130, 176, 249, 250, 251, 253, 256, 257, 267, 268, 269, 270, 276, 290, 294, 297, 298, 417  
 Verhaltenszwänge, Verhaltensabhängigkeiten 106, 154, 174, 211, 222, 284, 365, 370  
 akzeptieren, antizipieren 211  
 Neubewertung 357, 359  
 Neufokussierung 356  
 Neugestaltung des Lebens ohne 359  
 Überwindung von xxxi  
 Ursprünge 33, 236  
 Verleugnung 107, 124, 240, 247, 363  
 Überwindung 336  
 Vernachlässigung. Siehe Einstimmung  
 Verstärkung 155, 156  
 Vier-Schritte-Selbstbehandlungsmethode 353  
 Vietnamkrieg 129

**W**

Wahrheit xxix, 7, 20, 24, 53, 56, 69, 74, 80, 93, 100, 104, 107, 109, 111, 112, 118, 195, 244, 245, 246, 260, 269, 270, 325, 331, 334, 335, 348, 368, 369, 371, 377, 379, 390, 391, 394, 397, 398, 403, 404, 412, 424, 427  
 Walters, John 270, 316, 318

„War on Drugs“ (Krieg gegen Drogen) 143  
 Vereinigtes Königreich 316  
 Vereinigte Staaten 269  
 „Wayne“ (DE) 19, 194  
 Weinberg, Mark 321  
 Wenn der Körper Nein sagt (Maté) 360  
 Why Our Drug Laws Have Failed (Grey) 273  
 Wiederaufnahme 139, 140, 154, 193  
 Wild, Nettie 92  
 Wilson, Dean 91  
 Wise, Roy 294  
 Wodak, Alex 243, 318  
 Workaholic, Arbeitssüchtiger 32, 101  
 Wut xxix, xxx, 13, 48, 51, 63, 72, 82, 90, 158, 168, 229, 235, 239, 279, 282, 287, 366, 378, 385, 388, 407

**Z**

Zermenio, Jorge 276  
 Zwangsstörung (obsessive-compulsive disorder – OCD) 280  
 Zwillinge 179, 411, 412, 413, 414  
 Zwölf-Schritte-Programme 335, 364, 365, 423  
 Schritt 1 354  
 Schritt 2 355  
 Schritt 3 356  
 Schritt 4 357  
 Schritt 5 359

**X**

Xylocain 77, 78, 79

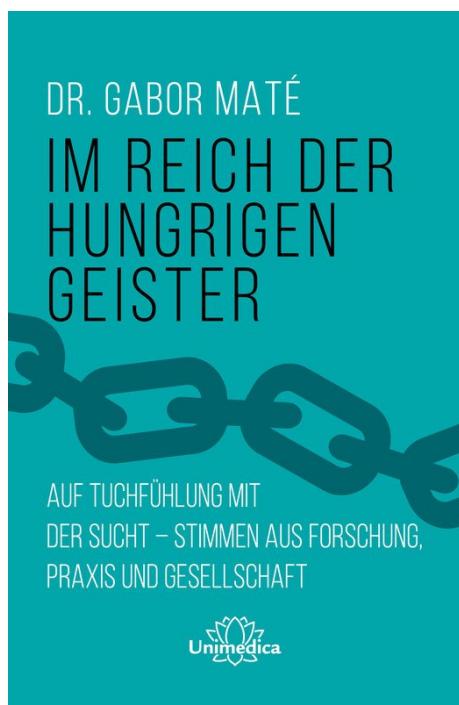
**Dr. Gabor Maté**

## **Im Reich der hungrigen Geister**

Auf Tuchfühlung mit der Sucht - Stimmen aus Forschung, Praxis und Gesellschaft

496 pages, kart.  
semble 2021

[Achetez maintenant](#)



Plus de livres sur l'homéopathie, les médecines alternatives et le bien-être [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)